

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 58 (1978)
Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Juli 1978

58. Jahr Heft 7

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 201 36 32

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 34 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 34 93 36

Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainacker 1, ☎ (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 40.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-), Ausland jährlich Fr. 45.-, Einzelheft Fr. 4.-. Postcheck 80-8814 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten.

DIE ERSTE SEITE

François Bondy

Nicht-euklidisches 482

BLICKPUNKT

Richard Reich

Warten auf die Finanzordnung 483

Alfred Cattani

Amerikas Profilneurose 484

Willy Linder

Verwirrung um die Kartelle 486

KOMMENTARE

Josua Werner

Bildungspolitik und Ausbau der Hochschulen 489

Anton Krättli

Nachleben. Notizen zu Dichterjubiläen 495

AUFSÄTZE

Richard Reich

Die neue Offenheit

Japan bietet sich dem politisch-wirtschaftlich Interessierten aufgeschlossener als bisher, ist sich bewusst, im Licht und unter dem Druck einer Weltöffentlichkeit zu stehen. Der Austausch an Information und Gedanken war sehr ungleich. Japans Assimilationsfähigkeit auf allen Gebieten blieb mit einer starken nationalen Identität ver-

bunden. An sozialen und wirtschaftlichen Krisenpunkten ist Japan nicht ganz anders als der Westen. Jedenfalls bleibt Japans Effizienz weniger eine Bedrohung, als im positiven Sinn eine Herausforderung.

Seite 503

Vreni Spoerry

Die Finanzkontrolle im Gemeindehaushalt

Am Beispiel Zürich wird das Problem der Finanzkontrolle der Gemeindehaushalte dargestellt, dessen Bedeutung sich schon daraus ergibt, dass das Haushaltvolumen der Gemeinden annähernd dasjenige des Bundes erreicht. Spannungen zwischen Gemeinde und Rechnungsprüfungskommission haben strukturelle Gründe. Da die Ansprüche auf öffentliche Leistungen enorm gestiegen sind und viele Gemeindehaushalte explosiv anwachsen, müsste die Verwaltungskontrolle auf lokaler Ebene sich den neuen Voraussetzungen anpassen.

Seite 513

Volkslied als Kunstform

Anton Krättli

Die «übelangeschriebenen» Lieder

«Des Knaben Wunderhorn» – oder Poesie als Zusammenfall von Natur und Kunst

Seite 527

Bernhard Gajek

Philologie als Aufklärung

Verfahren und Ergebnisse der historisch-kritischen «Wunderhorn»-Ausgabe

Seite 539

Die historisch-kritische Gesamtausgabe der Werke von Clemens Brentano, veranstaltet vom Freien Deutschen Hochstift, hat zu erscheinen begonnen. Bisher liegen die von

Heinz Rölleke besorgten Bände der Lieder-sammlung «Des Knaben Wunderhorn» mit Lesarten und Kommentar vor, eine mustergültige editorische Leistung. Sie ermöglicht den lückenlosen Vergleich der Quellen mit dem, was Arnim und Brentano daraus gemacht haben. Das Ergebnis ist, auf eine knappe Formel gebracht, dass die unbekümmerte Bearbeitung der Vorlagen durch die Herausgeber das Ziel hatte, das Volkslied als Kunstform zu rehabilitieren. Anton Krättli geht von der in dieser Hinsicht aufschlussreichen Zueignung der Sammlung an Goethe aus, während Bernhard Gajek Heinz Röllekes Edition als eine Arbeit würdigt, die durch exakte Analysen chauvinistische Täuschungen über das Phänomen des Volkstümlichen auflöst.

DAS BUCH

Peter Coulmas

Zwei zaghafte Riesen. Deutschland und Japan 1945 545

Werner Günther

Ein grosses editorisches Werk. Zum Abschluss der kritischen Gotthelf-Ausgabe 551

Jürg Mathes

Clemens Brentanos Kunsttheorie. Zu Dieter Dennerle: Kunst als Kommunikationsprozess 554

Samuel Moser

Sterben um zu leben. Zu Jean Zieglers Buch «Die Lebenden und der Tod» .. 556

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 560